



Daniel Götte (mit Kappe), Leiter von Timeout, nimmt von Stefan Engemann, dem Organisator der Friseure, den Glückwunsch für den Rekorderlös entgegen. Mit dabei die letzte Schicht der Friseure, die am Montag von 9 bis 19.30 Uhr Hand anlegten, und einige Timeout-Schützlinge und Mitarbeiter.

FOTO: PRIVAT

Fast 7500 Euro für Timeout

Friseure erlösen 3743,50 Euro, eine Stiftung verdoppelt / Grundstock für einen Mehrzwecksaal

BREITNAU (pes). Als voller Erfolg erwies sich die „Cutting for“-Aktion der Freiburger Friseure am Montag. Sie erbrachte den Rekordumsatz von 3743,50 Euro, den die Haarschneider in voller Höhe dem Breitnauer Verein Timeout zur Verfügung stellten. Die Initiative für schulverweigernde und schulmüde Kinder und Jugendliche besteht seit fünf Jahren auf der Nessellahe, einem Bauernhof, der einst ein Wander- und Ausflugslokal war.

Da Timeout von einer Stiftung unterstützt wird, die jeden gespendeten Euro verdoppelt, darf sich die Einrichtung über 7487 Euro freuen. Das Geld soll eingesetzt werden, um die Scheune zu einem Mehrzwecksaal umzubauen, in dem Theater- und Kunstprojekte sowie Therapien ermöglicht werden können.

Timeout begeht am Sonntag, 13. Juli, das Jubiläumsfest zum fünfjährigen Bestehen. Es beginnt mit einem Eröffnungsgottesdienst um 10 Uhr mit Pfarrer Klock aus Breitnau. Die Besucher können Einblick in die pädagogische Arbeit der Jugendhilfeeinrichtung nehmen. Außerdem wird den ganzen Tag über für viel Unterhaltung

– darunter ein Konzert des Kur- und Bad-Ensembles, Kuhlotto, Melkshow und Baumstammweitwurf – und das leibliche Wohl gesorgt sein.

Ziel der Jugendhilfe-Einrichtung ist es, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, die in einer persönlichen Notsituation zu Timeout kommen, eine Kultur des Zusammenlebens und des Zusammenarbeitens zu schaffen. Einen Ort, an dem sie sich angenommen und sicher fühlen können. Den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Hauswirtschaft kommt neben Schule und künstlerisch-therapeutischen Aktivitäten im täglichen Leben besondere Bedeutung zu. Die Kinder und Jugendlichen sollen eine neue Grundlage erwerben, von der aus sie sich wieder in das Lebensumfeld von Familie und Schule integrieren oder gegebenenfalls andere weiterführende Perspektiven entwickeln können.

Gerade in der Landwirtschaft und im Umgang mit den Tieren werden Sinnzusammenhänge unmittelbar erlebbar und sie geben dem Tag einen festen, natürlichen Rhythmus. So wird es zum Beispiel wieder ganz natürlich, dass man morgens aufsteht, weil eine Kuh gemolken werden

muss oder die Tiere gefüttert werden müssen. Die Tätigkeiten wirken dem Gefühl innerer Leere entgegen und helfen, durch das Erleben sinnvoller Tätigkeit, innere Notlagen zu überwinden. An den vielfältigen Arbeiten kann sich neues Interesse entzünden, das im Schulunterricht aufgegriffen und erweitert werden kann. Die praktischen Tätigkeiten bieten eine Möglichkeit, eigene Grenzen zu erleben und neues Selbstvertrauen zu fassen und so ein Selbstwertgefühl auszubilden. Der den Arbeiten zugrunde liegende Rhythmus wirkt sich stärkend auf die Willensorganisation der Kinder und Jugendlichen aus und kann helfen, die angestrebten Ziele zu erreichen.

Seit Bestehen von Timeout seit 2003 haben 26 Jugendliche den Hauptschulabschluss bestanden. Zwölf Jugendliche besuchten danach weiterführende Schulen und machen den Realschulabschluss oder die Fachhochschulreife und haben damit wieder eine echte Perspektive für ein selbstbestimmtes Leben erhalten. Ob in der Landwirtschaft, in der integrierten Schule, im Haushalt oder in der Pädagogik: mehr als 20 Menschen bei Timeout bemühen sich um die Jugendlichen.